

### Ausbildung und beruflicher Werdegang

- 11 2006 –      Forschungsprofessur "Demographische Entwicklung, Sozialer Wandel und Sozialkapital" am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- 1999 – 2005    Vorsitzende des Doktorandenprogramms in Vergleichenden Sozialwissenschaften, Universität Turin, Italien
- 1998 – 2001    Direktorin und dann Präsidentin des -Interdisziplinären Zentrum für Frauen-Studien (CIRSDe), Universität Turin
- 1991 – 1998    Direktorin des Fachbereichs -Sozialwissenschaften, Universität Turin, Italien
- 1990 – 2008    Professur für Familiensoziologie, Fakultät für Politikwissenschaften, Universität Turin, Italien
- 1989 – 1990    Vize-Rektorin der Universität Trento, Italien
- 1986 – 1990    Professur für Familiensoziologie an der Universität Trento, Italien
- 1975 – 1986    Assoziierte Professorin für Familiensoziologie an der Universität Trento, Italien
- 1968 – 1975    Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trento, Italien
- 1966            Ph.D in Philosophie, Katholische Universität Mailand (Università Cattolica del Sacro Cuore), Italien

### Forschungsprojekte (Auswahl)

- 09 2005 –      Leitete im Rahmen des Exzellenznetzwerks „Economic Change, Quality  
12 2010           of Life and Social Cohesion” – EQUALSOC (Koordinator: Prof. Robert Erikson, Swedish Institute for Social Research (SOFI), Universität Stockholm) die Forschungsgruppe Familie und soziale Netzwerke
- 03 2008 –      Beteiligung am MULTILINKS Projekt, gefördert im 7. Forschungs-  
02 2011           rahmenprogramm der Europäischen Kommission, koordiniert von Prof. Pearl Dykstra, Fakultät für Sozialwissenschaften, Erasmus Universität Rotterdam.

- 02 2007 – 11 2009 Im WOUPS Projekt „Beschäftigung und Familienarbeit in Europa“ war sie für die Forschungseinheit am WZB, die die deutsche Länderstudie durchführte, verantwortlich. Das Ziel war zu untersuchen, wie Frauen mittleren Alters in unterschiedlichen Arbeitssituationen und ihre Familien mit den Anforderungen der Pflege ihrer gebrechlichen Eltern umgehen.  
Finanzierung: französische Arbeitsministerium (MIRE)  
Koordination: Ecole nationale de la koordinierte santé publique (ENSP), Rennes.
- 2006 – 2009 Koordinatorin eines Projektes zu sozialen Ungleichheiten in Italien, das von der Stiftung Compagnia di S. Paolo gefördert wurde.

#### Beteiligung an weiteren EU geforderten TSER-Projekten:

- 2002 – 2003 „Indikatoren für die soziale Qualität“, koordiniert durch European Foundation on Social Quality.
- 1996 – 1999 „Gender and Citizenship“, koordiniert von Professor Siim, Universität Aalborg
- „Familiärer Wandel und Familienpolitiken“, koordiniert von Professor Peter Flora, Universität Mannheim
- 1996 – 1998 Koordinatorin eines vergleichenden Projekts zur Evaluation von Sozialhilfepolitik auf lokaler Ebene in sechs Europäischen Ländern, welches von der EU im Rahmen des TSER-Programmes (Evaluation of Income Support Policies at the Local Urban Level – ESOP) gefördert wurde.

#### Funktionen als Sachverständige u. Beraterin

- 2000 – 2001 Repräsentantin des Ministeriums für soziale Angelegenheiten im Ausschuss für soziale Sicherheit bei der EU Kommission
- 1999 – 2001 Vorsitzende der italienischen Armutskommission beim Premierminister (deren Mitglied sie zuvor mehrere Jahre war).
- 1995 – 2001 Vertreterin des Ministeriums für Soziale Angelegenheiten in der Arbeitsgruppe für Sozialpolitik der OECD

- 1995 – 2001 Beraterin des Sozialministers zu Fragen von Armut, sozialer Ausgrenzung und Familienpolitik, in dieser Eigenschaft war sie Mitglied von Regierungskommissionen zur Reform des Wohlfahrtsstaates und überwachte die experimentelle Einführung einer Maßnahme zur Sicherung eines Mindesteinkommens (RMI) in ausgewählten italienischen Gemeinden.
- 1990 – 1994 Italienische Expertin im "EC Observatory on Policies for Combating Social Exclusion"

### Mitgliedschaften, Kooperationen, Engagement

- Gegenwärtig Leitartiklerin der italienischen Tageszeitung "La Repubblica"
- seit 2007 Mitglied des Vorstands der Foundation Unidea und der Fondazione Gorrieri.
- 2005 – 2009 Kooperation mit der Maastricht School of Governance: Ph.D. Programm für vergleichende Sozialpolitiken
- 1995 – 2009 Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien von ISTAT, dem staatlichen italienischen Amt für Statistik
- 1999 – 2008 Partizipation in den Consiglio Generale, der wichtigsten italienischen Stiftung Compagnia di S. Paolo für zwei Amtszeiten, zunächst als Vertreterin der Gemeinde Turin und dann als ‚distinguished scholar‘ (2006–2008).
- 1996 – 2008 Leitartiklerin für die Tageszeitung "La Stampa"

### Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte

- 05 2000 Gastprofessorin des Ph. D. Program on European Studies, Sciences PO, Paris
- 05 1997 Distinguished Scholar der Dänischen Akademie für Sozialwissenschaften
- 05 1986 Gastprofessorin des Ph. D. Program in Sociology, Fachbereich für Sozialwissenschaften der Universidad Autonoma, Barcelona
- 07 – 08 1985 Wissenschaftlerin an der New School for Social Research, New York

---

1981 – 1982 German Marshall Fund Fellow am Bunting Institute, Radcliffe College, Harvard University

### Auszeichnungen

2010 „Bogianen“ – Preis, verliehen durch die Handelskammer Turin, Region Piemont, Italien

Auszeichnung für ihr akademisches Werk ebenso wie für ihr Engagement gegen soziale Ungleichheit. „Bogianen“ stammt aus dem Piemonteser Dialekt und bedeutet soviel wie unerschrocken, beharrlich.

2005 Verleihung des Titels Grande Ufficiale (Great knight) der italienischen Republik durch den Präsidenten der Republik Italien

### Herausgeber- und Gutachtertätigkeit

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der folgenden Zeitschriften:

seit 2007 "Social Policy & Administration"

seit 2006 "Zeitschrift für Familienforschung" | "Retraite et Société" |  
"European Societies" | "European Sociological Review"

bis 2006 "Rassegna Italiana di Sociologia"

seit 2005 "Stato e Mercato " | " Sociología Problemas y Práctica"